

Schnípfel: „Ein historischer Roman?“

Büchling: „Ja, das Buch über Maximilian von Mexiko, den unglücklichen Habsburger, einem Bruder Kaiser Franz Josephs von Österreich.“

Schnípfel: „Richtig ja!“

Büchling: „Ein wirklich interessantes Buch! Maximilian wurde nach drei Regierungsjahren vom Kriegsgericht verurteilt und erschossen. Sehen Sie, hier die Bilder! Erst die prunkvolle Abfahrt von Triest mit Wimpeln und Girlanden und dann die nüchterne Erschießungsszene.“

Schnípfel: „Ach! Das sind ja tatsächlich alte Stiche und Bilder! Wie heißt das Buch?“

Büchling:



**FELIX W. FREITAG**

## **DER SCHATTENKAISER**

**Kaiser Maximilian von Mexiko**

**Über 30 Abbildungen**

**411 Seiten, Leinen RM 7.80**

Schnípfel: „Ob der Inhalt historisch wenigstens ungefähr das hält, was diese zeitgenössischen Bilder versprechen?“

Büchling: „Durchaus! Freitag hat durch zwanzig Jahre den geschichtlichen Zusammenhängen nachgespürt, die Maximilians tragischer Gestalt zu Grunde liegen. Er war deshalb sogar in Mexiko. Es ist ihm aber auch gelungen, das Verhängnis, das seinen Helden umwirft, nicht nur soziologisch sondern auch künstlerisch zu erfassen.“

Schnípfel: „Wo ist das Buch verlegt?“



**KOEHLER & VOIGTLÄNDER**

**Ein neuer Verlag mit zwei alten Namen der Buchwelt!**

